

### Tagungsort

Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, Bern

### Wegbeschreibung

Ab Westausgang Bahnhof Bern mit Bus Nr. 12 Richtung Länggasse, bis zur Station Unitobler. Zebrastreifen überqueren und geradeaus weiter in die Muesmattstrasse. Vorbei am Restaurant Länggass-Stübli, dem Coop, bis die nächste Querstrasse kommt (Freiestrasse). Links abbiegen, der erste Hauseingang (Nr. 20) ist das Kirchgemeindehaus Paulus.

Der Bus verkehrt regelmässig, ca. alle 10 Minuten.  
Tarif: Kurzstrecke (CHF 1.90).

### Anmeldeschluss und Selbstkostenbeitrag

- Anmeldung bis 28. Oktober 2008 mit beiliegendem Talon oder über [www.sek.ch](http://www.sek.ch)
- Selbstkostenbeitrag (inkl. Mittagessen): CHF 50.-, bitte mit beiliegendem Einzahlungsschein überweisen

### Auskünfte

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund  
Frauen- und Diakoniekonferenz  
Sulgenauweg 26 / Postfach  
3000 Bern 23

Telefon +41 (0)31 370 25 65  
[anja.scheuzger@sek.ch](mailto:anja.scheuzger@sek.ch)  
[www.sek.ch](http://www.sek.ch)

# Frauenkonferenz & Diakoniekonferenz Gemeinsame Versammlung

**Dienstag, 11. November 2008, 9.30 – 16.30 Uhr**



## FRAUEN HABEN DEPRESSIONEN, MÄNNER HABEN BURNOUT

**Gesundheit, Arbeit, Geschlecht -  
Menschenbilder aus evangelischer Sicht**

# sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund  
Fédération des Églises protestantes de Suisse  
Federation of Swiss Protestant Churches

## FRAUEN HABEN DEPRESSIONEN, MÄNNER HABEN BURNOUT

### Gesundheit, Arbeit, Geschlecht – Menschenbilder aus evangelischer Sicht

In der Geschichte gibt es zahlreiche Modelle, die Gesundheit und Arbeit miteinander in Beziehung setzen. Die einen versuchen, eine Balance anzustreben (ora et labora), bei anderen überwiegt der eine oder der andere Wert. In der Antike galt (körperliche) Arbeit als minderwertige Tätigkeit. Als Ideal wurde das hochgeschätzte Philosophieren gesehen, wofür Musse Voraussetzung war. Mit der Reformation entstand das so genannte protestantische Arbeitsethos. Es zeichnet sich dadurch aus, dass Arbeit als gottgegebener Lebenszweck betrachtet wurde. Heute gilt oft auch Gesundheit als leistbar.

Auf diese gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen reagieren wir. Zwischen unserer Einstellung zur Arbeit und zu unserer Gesundheit besteht ein Zusammenhang. Gibt es einen unterschiedlichen Umgang von Frauen und Männern mit Leistungsdenken und Leistungsdruck? Gibt es Unterschiede in den Krankheitsbildern und im Umgang mit Krankheiten? Welchen Stellenwert haben Gesundheit und Leistungsdenken im Arbeitsalltag und in der Kirche? Was bedeutet das für die Diakonie?

Die diesjährige gemeinsame Frauen- und Diakoniekonferenz geht diesen Fragen nach und sucht nach praktischen Antworten. In zwei Grundsatzreferaten nähern wir uns am Vormittag dem Zusammenhang von Gesundheit, Arbeit und Geschlecht aus Sicht der Gender-Forschung und der Theologie. In den Workshops am Nachmittag werden die Themen vertieft und der Transfer in den Alltag beschrieben.

**Die Vorbereitungsgruppe:** Lilian Studer, Christoph Sigrist, Sabine Scheuter, Theo Schaad, Roland Luzi, Antoinette Killias, Sergio Jost.

#### Referate und Beiträge:

- Christoph Walser, Theologe VDM und dipl. Coach (ZiS), Männerbeauftragter der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
- Ursula Stüdi, Soziologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Gender Health, Bundesamt für Gesundheit
- Dr. Ina Praetorius, Germanistin und ev. Theologin mit Schwerpunkt Ethik, freie Autorin und Referentin
- Esther Quarroz, Theologin VDM und Kunsttherapeutin IHK, Freiberuflerin
- René Setz, Dipl. Sozialarbeiter und Fachberater Gesundheitsförderung bei Radix, Drehscheibe Männergesundheit
- Kristin Rossier Buri, Pfarrerin, Mitglied des Rates SEK
- Majorin Marianne Meyner-Stettler, Abteilungsleiterin Personal, Heilsarmee Hauptquartier Bern
- Dr. med. Norbert Grossmann, Chefarzt Psychiatrie, Klinik SGM Langenthal

## Programm

- ab 9.30 Empfang und Kaffee
- 10.00 Begrüssung: Christoph Sigrist  
Meditation: Sabine Scheuter & Christoph Walser
- 10.20 **Referat I:** «Das Gleiche ist nicht dasselbe» Ursula Stüdi
- 10.50 Rückfragen
- 11.00 Kurze Pause
- 11.10 **Referat II:** «Dasein diesseits von krank und gesund, entdualisierende Denkversuche.» Dr. Ina Praetorius
- 11.40 Murmelgruppen
- 11.50 Rückfragen und Diskussion im Plenum
- 12.20 Einführung in die Workshops
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 **Workshops I-V**
- I: Burnout bei Kirchenpersonal - Was ermüdet in der kirchlichen Arbeit?  
Esther Quarroz
  - II: Männergesundheit im Spannungsfeld von Betrieb – Familie/Partnerschaft – Freizeit  
René Setz
  - III: Unsere Kirchen sind im Wandel... Stressfaktoren und Gesundheit  
Kristin Rossier Buri
  - IV: Betriebliche Gesundheitsförderung  
Marianne Meyner-Stettler
  - V: Burnout – ein Phänomen unserer Zeit?!  
Dr. Norbert Grossmann
- 15.30 **Geschäftlicher Teil I**  
Beide Konferenzen gemeinsam
- 15.45 **Geschäftlicher Teil II**  
Frauenkonferenz und Diakoniekonferenz getrennt
- 16.30 Ende der Tagung